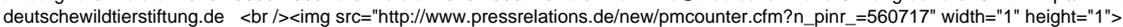




## Vor Ostern wird aus Ackerland ein Hasen-Friedhof!

**Vor Ostern wird aus Ackerland ein Hasen-Friedhof!** Niemand zählt die "Bauernopfer" unter den Junghasen. Ihre Zahl geht sicher in die Hunderttausende, vermutet Dr. Andreas Kinser, Feldhasenexperte der Deutschen Wildtier Stiftung. So verwandeln sich Acker- und Grünlandflächen im Frühling in Killing-fields für Jungtiere. Und es sind nicht nur junge Feldhasen, die der Arbeit der Landwirte zum Opfer fallen: "Bodenbrüter wie Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche erwarten im Frühjahr die nächste Vogel-Generation. Ihre Gelege werden durch die Arbeit zerstört, die gerade geschlüpften Küken getötet", sagt Kinser. Für Jungtiere, die vor der Gefahr nicht fliehen können, ist der Frühling die gefährlichste Zeit des Jahres. Verluste durch landwirtschaftliche Arbeiten hat es unter Wildtiere immer schon gegeben, aber sie können bis zu einem gewissen Maße kompensiert werden. Doch durch den verstärkten Anbau von Mais zur Biogasgewinnung hat sich die Situation der Wildtiere wieder weiter verschärft. "Den Tieren fehlt es in unserer Agrarlandschaft an Hecken und Altgrasstreifen, die Jungtieren eine bessere Chance zum Überleben bieten", so Kinser. Bei einer wildtierfreundlichen Landwirtschaft können beispielsweise Mischungen aus Wildpflanzenarten als Ergänzung zum Mais das Leben vieler Jungtiere retten. "Blütenreiche, mehrjährige Wildpflanzen müssen nicht in jedem Frühjahr neu ausgesät werden; sie bieten Wildtieren Nahrung und Deckung in den folgenden Jahren", sagt Kinser. Die Agrarpolitik könnte Weichen in die richtige Richtung stellen: "Wir fordern alle Bundesländer auf, Mittel für den Anbau mehrjähriger Wildpflanzenmischungen als alternative Energiepflanzen bereitzustellen", so Kinser. "Landwirte würden einen Ausgleich für wirtschaftliche Einbußen durch wildtierfreundliche Anbauverfahren erhalten - und die Jungtiere hätten eine Chance, das Frühjahr zu überleben." Die gemeinnützige Deutsche Wildtier Stiftung mit Sitz in Hamburg wurde 1992 von Haymo G. Rethwisch errichtet. Ihr Ziel ist es, in Deutschland Wildtiere zu schützen und Menschen für die Schönheit und Einzigartigkeit heimischer wilder Tiere zu begeistern. Schirmherr ist Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Roman Herzog. Kostenloses Bildmaterial: [www.Presse.DeutscheWildtierStiftung.de](http://www.Presse.DeutscheWildtierStiftung.de) Deutsche Wildtier Stiftung Billbrookdeich 210 Die gemeinnützige Deutsche Wildtier Stiftung wurde 1992 von dem Unternehmer Haymo G. Rethwisch gegründet. Neben ihrem Hauptsitz in Hamburg gehören auch das Gut Klepeshagen im südöstlichen Mecklenburg-Vorpommern zur Deutschen Wildtier Stiftung. Telefon: 040 73339-1880 Telefax: 040 7330278 Mail: [info@DeutscheWildtierStiftung.de](mailto:info@DeutscheWildtierStiftung.de) URL: <http://www.deutschewildtierstiftung.de> 

### Pressekontakt

Deutsche Wildtier Stiftung

22113 Hamburg

[deutschewildtierstiftung.de](http://deutschewildtierstiftung.de)  
[info@DeutscheWildtierStiftung.de](mailto:info@DeutscheWildtierStiftung.de)

### Firmenkontakt

Deutsche Wildtier Stiftung

22113 Hamburg

[deutschewildtierstiftung.de](http://deutschewildtierstiftung.de)  
[info@DeutscheWildtierStiftung.de](mailto:info@DeutscheWildtierStiftung.de)

Wildtiere in Deutschland schützen und Menschen für die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Wildtiere begeistern ? das ist das Anliegen der Deutschen Wildtier Stiftung. Die Stiftung erhält Lebensräume von Wildtieren in Deutschland und setzt sich bei Politikern und in der Wirtschaft für ihren Schutz ein. Heimische Wildtiere sind Meisterwerke der Natur ? direkt vor unserer Haustür. Sie gehören zu unserem Leben untrennbar dazu und sind ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität. Dennoch wissen viele Menschen immer weniger über die Natur und damit auch über die Tiere. Dieser Entwicklung will die Deutsche Wildtier Stiftung nicht tatenlos zusehen und sich dem Trend entgegenstellen ? sie will Natur und Wildtieren eine Stimme geben. Die Deutsche Wildtier Stiftung wurde 1992 von dem Unternehmer Haymo G. Rethwisch gegründet. Neben ihrem Hauptsitz in Hamburg gehören auch das Gut Klepeshagen im südöstlichen Mecklenburg-Vorpommern zur Deutschen Wildtier Stiftung.